

## PRESSEMITTEILUNG

### **Spektakulärer Fund: Rund 900 Jahre alter Bildstein**

#### **Darstellung eines christlichen Würdenträgers**

Zufällig ist bei Bauarbeiten in Klotzow (Landkreis Vorpommern-Greifswald) einer der spektakulärsten archäologischen Funde der vergangenen Jahre in Mecklenburg-Vorpommern zu Tage getreten. Bei Arbeiten am Fundament seines Hauses entdeckte Peter Wittenberg einen Fund von außergewöhnlicher Bedeutung: Nur wenige Zentimeter unter der Oberfläche kam ein etwa 1 m langer Findling zum Vorschein, in den die Darstellung eines Menschen eingeritzt ist. Nach ersten Erkenntnissen handelt es sich um einen Bildstein aus dem 12. Jahrhundert.

Der Stein wurde zur Untersuchung und Dokumentation nach Schwerin transportiert und heute von Kulturministerin Bettina Martin und dem Landesarchäologen Dr. Detlef Jantzen im Beisein des Finders der Öffentlichkeit gezeigt.

Der neu entdeckte Bildstein aus Klotzow ist bislang der einzige, der eine Figur mit einem Kreuz vor dem Körper zeigt. Es liegt deshalb nahe, in der Figur einen christlichen Würdenträger oder zumindest einen Anhänger des Christentums zu sehen. Solche Zeugnisse aus der Zeit der Christianisierung sind ausgesprochen selten.

Die Christianisierung Pommerns geht auf Bischof Otto von Bamberg zurück, dessen erste Missionsreise sich 2024 zum 900. Mal jährt. Aus diesem Anlass findet im Museum Wolgast die Ausstellung "Welt im Wandel – Otto von Bamberg und die Christianisierung Pommerns vor 900 Jahren" statt, in der auch zahlreiche Leihgaben aus dem Archäologischen Archiv des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege zu sehen sind.

**Kulturministerin Bettina Martin:** „Mit diesem außergewöhnlich bedeutenden Fund können wir der Geschichte unseres Landes einen weiteren wichtigen Mosaikstein hinzufügen. Bischof Otto von Bamberg unternahm 1124 seine erste Missionsreise nach Pommern. Dass nun genau 900 Jahre später ein Bildstein

# WKM

Schwerin, 14.08.2024

Nummer: 124/24



Ministerium für Wissenschaft, Kultur,  
Bundes- und Europaangelegenheiten  
Mecklenburg-Vorpommern  
Schloßstraße 6 – 8  
19053 Schwerin  
Telefon: 0385 588-18003  
presse@wkm.mv-regierung.de  
Internet: [www.wkm.regierung-mv.de](http://www.wkm.regierung-mv.de)

V. i. S. d. P.: Christoph Wohlleben

aus dieser Zeit gefunden wird, ist ein überaus glücklicher Umstand. Dem Finder gebührt Dank und höchste Anerkennung, dass er seinen Fund unverzüglich meldete. Die Fachleute des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege und der unteren Denkmalschutzbehörde werden sich jetzt um die Sicherung und weitere Untersuchung dieses einmaligen Fundes kümmern“.

In Klotzow sind weitere Untersuchungen geplant, um den ursprünglichen Standort des Bildsteines zu ermitteln. An seinen jetzigen Fundort war er vermutlich erst im 19. Jahrhundert gelangt. Der Bildstein wird in der archäologischen Restaurierungswerkstatt des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege in Schwerin weiter dokumentiert und untersucht. Es ist vorgesehen, Möglichkeiten für eine geschützte Aufstellung in Klotzow zu finden.

**Landesarchäologe Dr. Detlef Jantzen:** „Die Bedeutung dieses Fundes kann man gar nicht hoch genug einschätzen. Der neue Fund aus Klotzow ist der einzige, der einen christlichen Würdenträger zeigen könnte. Wir werden nun versuchen, mehr über den ursprünglichen Standort des Steines herauszufinden. Klotzow ist eine der historisch überlieferten Fährstellen nach Usedom und spielte vielleicht auch eine Rolle auf den Missionsreisen Otto von Bambergs“.

In Mecklenburg-Vorpommern sind nur fünf vergleichbare Steine bekannt: Je einer in Bergen auf Rügen, Altenkirchen auf Rügen und in Grüttow bei Anklam sowie zwei in Wolgast.